

Tradition trifft Kunst - verschiedenste Facetten des Steinmetzgewerbes

AIGEN-SCHLÄGL. In seiner ganzen Vielfalt präsentiert sich das Handwerk der Steinmetze bei der heurigen Landesgartenschau Bio.Garten.Eden in Aigen-Schlögl.

Österreichische Steinmetzmeister zeigen dort, dass sie nicht nur hervorragende Handwerker sind, sondern auch mit Kunst etwas anfangen können und zusätzlich zu traditionellem Handwerkskönnen modernste Technik in der Anwendung beherrschen.

Blöcke aus heimischem Granit von jeweils tausend Kilo Rohgewicht in der Abmessung von 40 x 40 x 225 Zentimeter bildeten die Ausgangsbasis für jeden teilnehmenden Steinmetz.

Freie Wahl der Technik

Die Aufgabenstellung war eine individuelle künstlerische Umsetzung unter strengen Auflagen. Jede bildhauerische Technik durfte angewandt werden,



Gruppenfoto der teilnehmenden Steinmetze

Fotos: BRS Alfred Hofer

solange dabei auch der Abfall berücksichtigt wurde und kein Gramm verloren ging. Den Teilnehmern stand frei, wie sie mit dem Stein verfahren. So wurde der Granit unter anderem mit einfachem Handwerkszeug oder mit dem Diamantseil einer computergesteuerten Präzisionsmaschine bearbeitet. Der Stein wurde zerteilt und neu zusammengesetzt, einfach beschriftet oder anderweitig gestaltet. So vielfältig

wie die Persönlichkeiten der Handwerker so vielfältig auch die konkreten Umsetzungen. Besucher und Interessierte können die Ergebnisse dieses außergewöhnlichen Projektes im Bio.Garten.Eden erkunden und dort die vielfältigen Facetten des Steinmetzgewerbes noch bis 13. Oktober kennenlernen. (Unter dem Suchbegriff „Landesgartenschau Granit-skulpturen“ gibt es ein youtube-Video dazu). ■ Anzeige



Steinskulptur Mensch



Steinskulptur Fächer



HANDWERK STATT MUNDWERK.
Wo Handwerk draufsteht, ist Kopiarbeit